

TZ 20.12.11

Hilfreich auf schnellen Sohlen

ARS-Schüler sammeln beim Sponsorenlauf mehr als 31 000 Euro

1500 Schüler haben auf dem Gelände der Adolf-Reichwein-Schule ihre Runden gedreht. Und deshalb können die Schule und zwei Organisationen jetzt ein großes Rad drehen.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Ende September war die ganze Adolf-Reichwein-Schule auf den Beinen und lief für einen guten Zweck Runden auf dem Sportplatz und um die Schule. Jetzt wurde abgerechnet: 31 491,08 Euro waren eingegangen und wurden verteilt. Die Schüler wussten für wen und was sie Laufen: Für ihre eigene Schule, das stand ebenso fest wie die beiden sozialen Einrichtungen, die ebenfalls unterstützt werden sollen. Eine direkt vor der Haustür, eine im fernen Rumänien.

Durch ihren Sportlehrer rumänischer Herkunft, Lazar „Lucky“ Cojocar, hat die Adolf-Reichwein-Schule Beziehungen zu dem Karpatenland

entwickelt. Der Förderverein hat bereits zweimal Hilfsgüter gesammelt und damit Waisenhäuser unterstützt. Ein Viertel der Erlöse aus dem Sponsorenlauf kamen der Rumänien-Hilfe zugute, mehr als 8000 Euro. Unter anderem Lebensmittel und Hygieneartikel seien von dem Geld gekauft worden, so „Lucky“, wie der Sportlehrer genannt wird. Als solcher war er auch Mitorganisator des Sponsorenlaufs gewesen, der vom Fachbereich Sport ausgerichtet wurde.

Alle Jahrgänge von der fünften bis zur dreizehnten Klasse, das sind 1500 Schüler, waren im September am Start und liefen je nach Fitness und persönlichem Ehrgeiz die Runden. Und beides muss groß gewesen sein. Schulleiter Michael Rosenstock zeigte sich überrascht von dem hohen Betrag, der zusammengekommen war. Die Schüler sind nicht nur gelaufen, sondern sie hatten sich vorher Sponsoren gesucht. Die wurden nach dem Lauf für jeden gelaufenen Kilometer zur Kasse gebeten. Meist

kamen die Sponsoren aus der Familie der Schüler, oder es wurden Firmen gefunden oder die Schüler haben sich gegenseitig gesponsert.

Zweiter externe Empfänger der Sponsorengelder ist der gemeinnützige Verein Ganz. Ganz steht für ganzheitliche Förderung der Gesundheit. Hinter diesem programmatischen Namen steht ein Verein, der eine entscheidende Lücke im Sozialsystem in Neu-Anspach schließt. Tritt in einer Familie eine Notlage ein, beispielsweise durch Krankheit des Versorgers, springt Ganz ein. Zwar zahlt auch die Krankenkasse in einem solchen Notfall, aber nur 15 Euro pro Tag. Besonders sozial schwache Familien könnten sich in den Notsituationen nichts leisten, erklärte der Vorsitzende des Familienhilfevereins, Paul-Werner Geis.

Auch für die eigenen Schule gaben die Schüler in ihren Sportschuhen Gas. Die Hälfte der erlaufenen 31 000 Euro, also rund 16 000 Euro, bleibt aber in der Schule, auch dafür

gaben die Schüler in ihren Sportschuhen Gas. So sollen Sportgeräte angeschafft werden, das ist beim Engagement des Fachbereichs Sport und der sportlichen Leistung nicht mehr als billig, aber auch Projekte

anderer Fachbereiche sollen gefördert werden. Der ganzen Schulgemeinde kommt die Umgestaltung des Pausenhofes zugute, für die ebenfalls Einnahmen aus dem Sponsorenlauf vorgesehen sind.



Paul-Werner Geis (links) freut sich für die Familienhilfe, Lazar „Lucky“ Cojocar (rechts) für die Rumänienhilfe, und Schulleiter Michael Rosenstock ist stolz auf die Leistung der ARS-Schüler.
Foto: Saltenberger